

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Rechtssicherheit bei Verträgen des täglichen Lebens

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



11.67

Grundlagen des Wirtschaftens

**Rechtssicherheit bei Verträgen
des täglichen Lebens**

Ein Beitrag von Gerd Hoffmann, Schulberg



Für Jugendliche sind vornehmlich die gesetzlichen Bestimmungen zur Geschäftsfähigkeit (Minderjährigkeit) und insbesondere der Bereich der Verbraucherrichtlinien (Vertragsrecht, Kaufvertrag, Leih- oder Pachtvertrag, Abwerb und sonstige Bedeutung in den Abschlussklassen) relevant. In der Schulstunde wird Schüler in der Klasse der mit dem eigenen Vertrag kontrahieren werden. Damit wird auch ein Beitrag zum Verbraucherschutz geleistet.

KOMPETENZPROFIL

Klassische: 8-9

Digitale: 3-7 (Kommunikation)

Komplexion: Erkennen, dass jeder von uns tagtäglich Verträge und Rechtsgeschäfte abschließt, welche Rechte und Pflichten für die Vertragspartner entstehen. Erkennen, welche Vertragsformen es gibt, wie sie zustande kommen und warum sie relevant sind. Einige Beispiele des Alltags zu rezipieren und auf diese Weise, Geschäftsfähigkeit von Kindern und Jugendlichen erklären. Vertragsbedingungen erklären.

Thematische Bereiche: Verbraucherschutz, Verträge, Bürgerliches Gesetzbuch (BGB)

Medien: Text, Bild, Internet

II.67

Grundlagen des Wirtschaftens

Rechtssicherheit bei Verträgen des täglichen Lebens

Ein Beitrag von Gerd Rothfuchs, Etschberg



© Foto: RgStudio/E+

Für Jugendliche sind vornehmlich die gesetzlichen Bestimmungen zur Geschäftsfähigkeit Minderjähriger relevant und interessant. Dennoch ist eine Wissensvermittlung über Alltagsverträge, Kaufverträge, Leih- oder Pachtverträge, deren Inhalte und rechtliche Bedeutung in den Abschlussklassen geboten, da die Schülerinnen und Schüler in absehbarer Zeit mit derartigen Verträgen konfrontiert werden. Damit wird auch ein Beitrag zum Verbraucherschutz geleistet.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	8–9
Dauer:	5–7 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	Erkennen, dass jeder von uns tagtäglich Verträge und Rechtsgeschäfte abschließt, wodurch Rechte und Pflichten für die Vertragspartner entstehen. Erarbeiten, welche Vertragsformen es gibt, wie sie zustande kommen und warum sie notwendig sind. Einige Paragraphen des BGB zu Verträgen analysieren und deuten können. Geschäftsfähigkeit von Kindern und Jugendlichen erörtern. Vertragsformulierungen einüben
Thematische Bereiche:	Verbraucherschutz, Verträge, Bürgerliches Gesetzbuch (BGB)
Medien:	Texte, Bilder, Internet

Didaktisch-methodische Hinweise

Wie wichtig für Schülerinnen und Schüler das Wissen um Verträge und deren Inhalte ist, offenbart sich, wenn ein Handyvertrag nicht rechtzeitig und formgerecht gekündigt wurde oder wenn bei einer Online-Bestellung etwas schief läuft. Die Rechte und Pflichten der Vertragspartner wurden meist vorher nicht ausreichend oder auch gar nicht hinterfragt, Ärger ist vorprogrammiert.

Die Schule kann die entsprechenden Kompetenzen vermitteln und dazu beitragen, dass aus Schülern mündige Verbraucher werden. Diese Verbraucherbildung umfasst das Wissen um die verschiedenen Vertragsarten und deren rechtlichen Hintergründe. Die Erkenntnisgewinnung beginnt mit Grundwissen zu ausgewählten Alltagsverträgen, führt an den einzelnen Stationen durch konkrete Situationsbeschreibungen und deren Auswertung zu dem notwendigen Wissensgerüst. Mit dem Verweis auf die erklärenden Paragraphen im BGB erhalten die Schülerinnen und Schüler Zugang zu den einführenden Aussagen der Gesetzestexte, die dann im Verbund mit den geschilderten Beispielen verstanden werden.

Eine zu detaillierte Darstellung der einzelnen Verträge und Paragraphen, die sich in Feinheiten ergeht, wird dabei nicht angestrebt. Vielmehr wird ein Rahmen abgesteckt, der ausgesuchte Alltagsverträge aus der Vielzahl der Vertragsarten vorstellt.

Die Motivation zu einer regen Mitarbeit dürfte gegeben sein, weil einige Schülerinnen und Schüler entsprechende Erfahrungen einbringen können (Ware beschädigt angekommen, Firma nahm Kündigung des Handyvertrags nicht an usw.), zudem sind sie daran interessiert, was sie in ihrem Alter hinsichtlich von Vertragsabschlüssen schon dürfen oder nicht dürfen.

In diesem Zusammenhang ist anzumerken, dass im Rahmen dieser Unterrichtsreihe sehr viele Aspekte, die sich aus dem Vertragsrecht ergeben, offenbleiben müssen, so etwa: Widerruf, Kündigungsfristen, Warenumtausch, Modalitäten beim Online-Shopping, Mindestlaufzeit, Fernabsatzverträge oder Gewährleistungsansprüche bei Mängeln.

Wer die Thematik weiterführen und vertiefen möchte, kann die genannten Signalwörter zur Internet-Recherche ausgeben.

Ablauf der Unterrichtseinheit

Die Unterrichtseinheit wird mit zwei gemeinsamen Stunden im Klassenverband eingeleitet. Ein Impuls mit Fotos zu verschiedenen „Kaufsituationen“ dient dabei als Aufhänger. Die 2. Stunde widmet sich den Verträgen, die als mehrseitige Rechtsgeschäfte dargestellt werden.

In der nun folgenden Stationenarbeit werden konkrete Fallbeispiele anhand von Leitfragen ausgewertet. Die Geschäftsfähigkeit Minderjähriger wird in einer weiteren Station erarbeitet.

In einer Folgestunden können die Schülerinnen und Schüler dann ihre Erkenntnisse zu den bisherigen Unterrichtsinhalten beweisen, indem sie selbst Verträge aufsetzen. Anhand einer Lernzielkontrolle überprüfen sie abschließend ihr Wissen über die Verträge.

Zu den Materialien im Einzelnen

M 1 dient als Impuls zur Einstimmung auf die Unterrichtsreihe. Was Verträge sind und welche gesetzlichen Bestimmungen für sie gelten, wird mit **M 2** erarbeitet. Die Materialien **M 3–M 6** enthalten die Informationsblätter und Laufzettel für die Stationenarbeit. Das Materialblatt **M 7** motiviert die Schülerinnen und Schüler, Vertragstexte zu vorgegeben Kauf- bzw. Verkaufssituationen aufzusetzen. **M 8** rundet als Lernzielkontrolle die Einheit ab.

Hinweise zur Stationenarbeit

Die Texte zu den einzelnen Stationen sind auf die Basisinformationen reduziert und vermitteln schülerrelevante Daten zu sechs ausgesuchten Verträgen. Sie verweisen dabei auf die erklärenden gesetzlichen Bestimmungen im Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB). Der Geschäftsfähigkeit von Kindern und Jugendlichen ist eine eigene Station gewidmet.

Station 1

An dieser Station beschäftigen sich die Lernenden mit zwei Fallbeispielen zum Kauf und zum Tausch. Diese passen zusammen, da der Tauschvertrag inhaltlich und formal dem Kaufvertrag ähnlich ist.

Station 2

An dieser Station lernen die Schülerinnen und Schüler die Rechtsgeschäfte „Miete und Leihe“ kennen.

Station 3

Erarbeitet werden die wichtigsten Modalitäten, die sich bei einem Pachtvertrag oder einem Darlehensvertrag ergeben.

Station 4

Welche altersgemäßen Rechtsgeschäfte Kinder und Jugendliche abschließen dürfen, erfahren die Schülerinnen und Schüler an Station 4. Zusätzlich wird hier der Taschengeldparagraf näher betrachtet. Da in diesem Alter durch kleinere Jobs oder auch Ferienarbeiten gerne etwas Geld verdient wird, finden sich hier auch Hinweise auf die Kinderschutzverordnung und das Jugendarbeitsschutzgesetz. Da die gesetzlichen Regelungen allerdings sehr detailliert sind, wird auf weitere Ausführungen verzichtet.

Präsentation der Ergebnisse

Ist die Stationenarbeit abgeschlossen, stellen einzelne Schülerinnen und Schüler oder Schülerpaare ihre Aufzeichnungen der Klasse vor. Da alle über den gleichen Wissenstand verfügen, ist eine ausführliche Besprechung und Optimierung der einzelnen Beiträge möglich. Danach werden Schülerpaare gebildet. Es können fünf Gruppen, für jede Station eine, gebildet werden, die eine saubere Niederschrift anfertigen. Die Ergebnisse werden abschließend im Klassenzimmer ausgehängt.

Da die Materialien alle notwendigen Details enthalten, sollte der Unterrichtsverlauf nicht durch zu häufige Internetrecherchen unterbrochen werden. So sind beispielsweise die in der Mediathek genannten Youtube-Filme für eine Zusammenfassung nach der Partnerarbeit gedacht.

Mediathek

- ▶ Kupjetz, Jörg: Verträge verstehen für Nichtjuristen: Worauf man im Arbeitsalltag achten muss. Redline Verlag: München 2017.
Ein Nachschlagewerk über das Vertragsrecht, das anhand von Fällen aus der Praxis die Sachverhalte so beschreibt, dass sie auch für Nichtjuristen hilfreich und verständlich sind.

Internetadressen

- ▶ <https://www.zdf.de/nachrichten/panorama/maerz-aenderung-vertrag-verbraucher-100.html>
Der kurze Beitrag erklärt die neuen Regeln für Handyverträge und Streamingdienste ab dem 01.03.2022.
- ▶ <https://www.bundesnetzagentur.de/DE/Vportal/TK/InternetTelefon/Vertrag/start.html>
Auf dieser Seite der Bundesnetzagentur finden sich ausführliche Informationen zum Kundenschutz, der von Anbietern bei Verträgen im Rahmen des Telekommunikationsgesetzes (TKG) einzuhalten ist.
- ▶ <https://www.juraforum.de/lexikon/vertrag>
Hier wird erklärt, was Verträge sind und wie sie zustande kommen (§§ 145 ff. BGB). Zudem werden Rechtsfragen angesprochen, die sich aus Vertragsvereinbarungen ergeben.
- ▶ <https://www.bmj.de/DE/Verbraucherportal/KonsumImAlltag/AGB/AGB.html>
Dieses Verbraucherportal nimmt die Allgemeinen Geschäftsbedingungen unter die Lupe.
- ▶ <http://www.ihk-berlin.de/goto/2244062>
Auf der Seite der IHK Berlin kann eine achtseitige Darstellung des Kaufvertrags im PDF-Format heruntergeladen werden.

Videos

Auf *Youtube* lassen sich viele interessante Videos zu Verträgen allgemein, Vertragsarten oder Rechtsgeschäften mit dem entsprechenden Suchwort auffinden. Aus der Vielzahl der Videos werden nachfolgend einige genannt:

- ▶ <https://www.youtube.com/watch?v=CvvtPVMXcAM>
Was ist eigentlich ein Kaufvertrag? (1:48 min)
- ▶ <https://www.youtube.com/watch?v=9VgplopKihg>
Wie kommt ein Kaufvertrag im Internet zustande? (1:16 min)
- ▶ <https://www.youtube.com/watch?v=ZqCQXiHez5Y>
Vertragsarten – Verträge (6:44 min)
- ▶ <https://www.youtube.com/watch?v=8MQ1GrpB8b0>
Vertragsarten einfach erklärt! – Wichtige Rechtsgeschäfte – Prüfungswissen für Azubis und Studenten (7:56 min)

[Letzter Abruf der Internetadressen: 21.06.2022]

Auf einen Blick

M 1 Wünsche werden wahr ...**Benötigt:** Dokumentenkamera/Beamer zur Präsentation der Farbseite**M 2** Verträge sind mehrseitige Rechtsgeschäfte**Benötigt:** ggf. Muster-Verträge
 ggf. Computer mit Internetzugang, Stichwortsuche: „Handyverträge“**M 3** Station 1: Kauf und Tausch**M 4** Station 2: Miete und Leihe**M 5** Station 3: Pacht und Darlehen**M 6** Station 4: Geschäftsfähigkeit – rechtliche Grundlagen**Benötigt:** ggf. Computer mit Internetzugang**M 7** Smartphone-Kauf unter Freunden – nur mit Vertrag?**M 8** Verträge – kreuz und quer im Paragrafenschungel

Minimalplan

Etwas Zeit kann durch Einzelarbeit oder Partnerarbeit eingespart werden, dafür wird der Einsatz von **M 1** und **M 2** beibehalten, die Stationen werden aufgelöst.

Kopieren Sie dann für jede Schülerin/jeden Schüler

- die Materialien **M 2–M 6** jeweils einmal,
- einmal das Blatt mit den Gesetzestexten,
- viermal das Aufgabenblatt.

Bei Zeitmangel könnten auch die letzte Stunde und die Lernzielkontrolle entfallen.

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Rechtssicherheit bei Verträgen des täglichen Lebens

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



11.67

Grundlagen des Wirtschaftens

**Rechtssicherheit bei Verträgen
des täglichen Lebens**

Ein Beitrag von Gerd Hoffmann, Schulberg



Für Jugendliche sind vornehmlich die gesetzlichen Bestimmungen zur Geschäftsfähigkeit (Minderjährigkeit) und insbesondere der Bereich der Verbraucherverträge, über Vertragsverträge, Kaufverträge, Leih- oder Pachtverträge, denen wichtige und rechtliche Bedeutung in den Abschlussklassen gebührt. In der Schullehrer- und Schüler-Praxis ist der Vertrag des alltäglichen Lebens von zentraler Bedeutung. Dieser wird auch ein Beitrag zum Verbraucherschutz geleistet.

KOMPETENZPROFIL

Klassische: 8-9

Basar: 8-9

Komplexieren: 8-9

Therapeutische Bereiche: Verbraucherschutz, Vertrags-, Bürgerliches Gesetzbuch (BGB)

Medien: Text, Bild, Internet